

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 16.12.2019

Anfrage Nr.: 0101/2019/FZ
Anfrage von: Stadtrat Grädler
Anfragedatum: 18.11.2019

Betreff:

Bericht über die Arbeit des Gemeindevollzugsdienstes und Parken in der Bahnstadt

Schriftliche Frage:

1. Wie viele Kontrollen werden wöchentlich vom Gemeindevollzugsdienst (GVD) durchgeführt und in welchen Bereichen?
2. Welche Einnahmen wurden im Jahr 2019 hierdurch für die Stadt Heidelberg generiert?
3. Was sind die Erfahrungen des GVD zum Thema Parken im Bereich östliche Bahnstadt?
4. Wie entwickeln sich die Einnahmen der Parkraumbewirtschaftung? (bitte monatliche Darstellung für 2019)
5. Welche Maßnahmen wurden getätigt um weitere (auch temporäre) Parkflächen für die Unternehmen in der Bahnstadt zu schaffen?
6. Wie viele neue Parkflächen werden in der Umgebung in den nächsten 5 Jahren geschaffen?
7. Welche Maßnahmen wurden getätigt um den Unternehmen und Mitarbeitern weitere Mobilitätsangebote "schmackhaft" zu machen?
8. Welche weiteren attraktivitätssteigernden Maßnahmen für den ÖPNV und Radverkehr sind in diesem Bereich kurz- und mittelfristig geplant?

Antwort:

1. In der Bahnstadt finden seit Monaten zumeist täglich, also auch an den Sonntagen Kontrollen statt. Davor waren es 3-4 Kontrollen pro Woche. Auf Grund vermehrter Anwohnerbeschwerden werden insbesondere in der Rehovotstraße, Cambridgestraße sowie im Langen Anger täglich sowie bis in die späten Abendstunden Kontrollen durchgeführt.
2. Hierzu können keine Zahlen geliefert werden, da dies bisher nie ausgewertet wurde. Ordnungsgelder dienen der Durchsetzung von sicherheitsrelevanten Verkehrsregeln, der finanzielle Aspekt spielt für die Verkehrsbehörde keine Rolle.

3. Wir gehen davon aus, dass mit dem „östlichen Teil der Bahnstadt“ der Bereich des Zollhofgartens gemeint ist. Eine Zeitlang gab es aufgrund zahlreicher Baumaßnahmen, fehlender sowie nicht erkennbarer Beschilderungen große Probleme für den GVD, rechtskonform einzuschreiten. Nachdem deutliche Besserungen der örtlichen Gegebenheiten eingetreten sind, kann der GVD seine Arbeit verrichten, was zu einer verbesserten Parksituation geführt hat.

4. In 2019 wurden bisher (Stand: 03.12.2019) 48.442,29 € an derzeit insgesamt 18 Parkscheinautomaten an Einnahmen generiert. Monatsübersicht über die Einnahmen in der Bahnstadt, Zeitraum: 01.01.2019–03.12.2019:

Month/Year	Total Amount
January 2019	2,924.30 €
February 2019	3,538.70 €
March 2019	3,699.90 €
April 2019	3,586.20 €
May 2019	3,159.40 €
June 2019	3,498.10 €
July 2019	4,991.10 €
August 2019	4,702.90 €
September 2019	5,555.64 €
October 2019	6,324.15 €
November 2019	5,788.60 €
December 2019	673.30 €

5. Um das Thema „Parkraummangel“ in der Bahnstadt besser greifen und auf einer möglichst faktenbasierten Grundlage diskutieren zu können, wurde im Sommer 2018 eine Umfrage unter den Betrieben der östlichen Bahnstadt durchgeführt. Die im Rahmen dieser Befragung angegebenen Parkraumbedarfe von Seiten der in der Bahnstadt ansässigen Unternehmen konnten für die Thematik „Parkraum“ Sensibilität geschaffen, Aufmerksamkeit generiert und Folgemaßnahmen gestützt und bekräftigt werden:

- Anhaltender Druck zur Schaffung zusätzlicher Parkkapazitäten
 - Schaffung weiterer 100 Stellplätze durch zusätzliche Tiefgaragengeschoß (Baufeld C1 / Pfitzenmeier)
 - Matching stellplatzsuchende und stellplatz anbietende Unternehmen (z.B.: Pfitzenmeier, LUXOR)
 - Fortschreitende Planungen auf Baufeldern nördlich der Halle 02
- Kurzfristige Neuordnung, Her- und Bereitstellung der städtischen Fläche „ehem. NATO-Areal“ als temporäre Parkfläche
- Planung temporäre Nutzung hip-Garage durch Bahnstädter Unternehmen, bis Unternehmen auf hip Eigenbedarf anmelden.

6. Im Folgenden werden lediglich die im Rahmen gewerblicher/öffentlicher Entwicklungen entstehenden Parkplätze gelistet, die sich in räumlich-funktionalem Zusammenhang mit dem bestehenden Parkraumangel befinden (XXXL Lutz und ähnliches wird nicht berücksichtigt):

Baufeld	Projekt	Stellplätze (ohne Gewähr)
B1/B2	Europaplatz/Gebäude Zech Stiftung	780
C1	Fitnessstudio Pfitzenmeier	427 (+100)
C3.1/3.2 / C4	Kopernikusquartier	200
T1 a/b	Kongresszentrum	333
C5	Westarkaden	560
Hip	Hip-Garage (nähere Umgebung Bahnstadt)	630
	Gesamt	Ca. 3.000

7. Das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft treibt in enger Kooperation mit dem Amt für Verkehrsmanagement und gegebenenfalls weiteren Akteuren das betriebliche Mobilitätsmanagements voran und versucht auch inter-betriebliche Synergien zu schaffen.

Das Portfolio der möglichen Instrumente reicht von unter anderem Jobticket, Jobrädern, Mitfahrgelegenheiten, „sozialpunkte-orientierter“ Parkplatzvergabe bis Anzeigetafeln mit den nächsten ÖPNV-Verbindungen. Es muss betont werden, dass sich die ansässigen Unternehmen mit großem Engagement dem Thema der Nachfrageminimierung nach Parkplätzen widmen und nicht nur auf eine Angebotserweiterung abzielen.

8. Zukunftsplanungen ÖV: Im Rahmen der Baumaßnahmen rund um das Baufeld B1/B2 und das Konferenzzentrum wird auch die Bushaltestelle Hauptbahnhof Süd fertig gestellt. Zunächst verläuft dort die regionale Buslinie 721 mit Anbindung an das Neuenheimer Feld. Perspektivisch wird darüber nachgedacht, ob im Zusammenhang mit der ergänzenden Anbindung Großsporthalle/HIP nicht auch weitere Möglichkeiten (sowohl Stadtbus- als auch regionale Buslinien) geschaffen werden könnten. Attraktivitätssteigernde Maßnahmen sind die Fertigstellung der Baumaßnahmen und damit verbunden die verbesserte Zuwegung und Erreichbarkeit der Bus- und Straßenbahnhaltestellen sowie des Hauptbahnhofs Heidelberg über den künftigen Europaplatz mit direkter Führung in das Bahnhofsgebäude. Die rnv und VRN führen regelmäßig Gespräche mit Unternehmen im Stadtgebiet Heidelberg, um zum Beispiel die Möglichkeiten für einen Abschluss eines Jobticketvertrages auszuloten. Bei anderen Unternehmen (Veranstaltern) wurden auch Kombiticketvereinbarungen abgeschlossen. Es handelt sich hierbei um einen kontinuierlichen Prozess, der weitergeführt wird.